

„Erst formen
die Menschen die Häuser,
dann formen die Häuser
die Menschen“
Albert Schweitzer



Hypo Alpe Adria, Negativbeispiel für harmonisches Bauen: Schiefelage und seitliche Auswüchse.



KRAFTPLÄTZE MACHEN GESUND

Schon sehr früh haben die Menschen herausgefunden, dass es Kraftplätze gibt und demgegenüber auch ungesunde Gegenden. Beim Bau von Kirchen, Schlössern und Bauernhäusern wurde dieses Wissen auch bei uns schon immer eingesetzt.

Feng Shui, die uralte chinesische daoistische Harmonielehre, ist vielen ein Begriff. Sie ist aber keine rein chinesische Lehre, sondern auch in Europa und in vielen anderen Kulturen wurden ähnliche Bautraditionen gepflegt. Es geht dabei im Grunde um menschliche Ur-Bedürfnisse, die gültig sind, seit die Menschheit sesshaft geworden ist. „Auch wir Menschen des 21. Jahrhunderts brauchen einen Ort, an den wir uns zurückziehen, uns erholen können und der uns Schutz bietet“, weiß Feng Shui-Consultant Erika Hacker. Leider berücksichtigt die moderne Architektur diese menschlichen Bedürfnisse nicht ausreichend und das alte Wissen wird oft vernachlässigt. Viele alltägliche Stress-Faktoren lassen sich ohnehin nicht, oder nur wenig beeinflussen. Der Einfluss des Sick-Building-Syndroms („krankes Haus Syndrom“), umschreibt die negativen Faktoren, die uns einen Ort bewusst oder unbewusst als unangenehm empfinden lassen oder uns gar krank machen. Elektrosmog, geomantische Störungen, aggressive Architektur- und Designelemente und ungesunde Baumaterialien sind die krankmachenden Auslöser.

„Hypo Alpe Adria“ ist den Österreichern inzwischen zu einem Negativ-Begriff geworden! Erika Hacker und ihre Feng-Shui Kollegen haben schon vor Jahren den Erfolg dieses Unternehmens angezweifelt. Ist doch das Gebäude



aus Feng Shui Sicht eines der vielen Beispiele für vorprogrammierten Misserfolg. Der „Geist des Hauses“ hat keine stabile Basis, er steht auf sehr dünnen Beinen, ist in deutlicher Schiefelage und hat Auswüchse nach allen Seiten.

„Ist es nicht eigentümlich, haben nicht viele Bankzentralen derartige Architekturmerkmale?“, fragt Hacker. Doch nicht nur Gebäude haben ein Energie-Muster; auch Ortschaften. Warum wohl haben manche Städte im Gegensatz zu anderen sehr wohl eine interessante, belebte Innenstadt mit einem guten Angebot haben? Energetische Maßnahmen können helfen Orte zu aktivieren und wieder lebens- und liebenswert zu machen. Menschen halten sich nun einmal lieber dort auf, wo sie sich wohlfühlen und vermeiden unangenehme Plätze!

Die Jahreszeiten mit ihren Feng Shui Farben



Farben Quadrat des Lo Shui

Das gilt besonders für die eigenen vier Wände. Erika Hacker rät: „Gehen Sie doch einmal ganz bewusst durch Ihre Wohnung und überlegen Sie, ob sie sich hier wohlfühlen, können Sie gut schlafen, entspannen, leben? Und wenn nicht, woran könnte es liegen?“

Eine freundliche Gestaltung mit angenehmen Farben, ein Schlafplatz ohne geopathischen oder elektronischen Stress, Rückzugsmöglichkeiten und ein Bereich für gemeinsame Aktivitäten sind essentiell für Ihre Lebensqualität und ein harmonisches Familienleben. Feng Shui, Geomantie und Farben sind wirkungsvolle, durchaus leistbare Mittel, welche die eigene Wohnung zur Energietankstelle machen.

Erika Hacker

Feng-shui-farbe

Balance durch Harmonisierung
Böhmerwaldstraße 7, 4150 Rohrbach
office@feng-shui-farbe.at

www.feng-shui-farbe.at

INFO